

INHALT

Vorwort	5
Einleitung: Problemstellung und Darlegung der Quellen	7
I. Die landschaftlichen Grundlagen des Arbeitsgebietes	11
1. Lage und Begrenzungen	11
2. Die naturräumlichen Grundlagen	13
a) Der geologische Aufbau	13
b) Das Klima	14
c) Die Böden	14
d) Die natürliche Vegetation	16
3. Die kulturgeographischen Bedingungen	16
a) Vorgeschichte und Gang der Besiedelung	16
b) Territorialgeschichtliche Kräfte	19
c) Agrarverfassung	20
d) Bevölkerung und soziale Gliederung	23
4. Die landschaftliche Gliederung des Arbeitsgebietes	29
II. Mittelalterliche Elemente als der Prägestock der neuzeitlichen Agrarlandschaft	31
1. Die Wirtschaftsformationen	31
a) Das Gebiet der Dreizelgenbrachwirtschaft	31
b) Das Gebiet der Feldgraswirtschaft	35
c) Wirtschaftsflächen besonderer Nutzung	38
2. Die Flurformen	42
a) Die Flurformen des altbesiedelten Gebietes	42
b) Die Fluren des Ausbaus	48
c) Die Fluren des Übergangsbietes	53
III. Betriebsstruktur und Wirtschaftsflächen nach dem Dreißigjährigen Krieg	58
1. Die Dörfer	58
2. Betriebsstruktur und Nutzung der Wirtschaftsflächen	60
a) Die Auswertung der Quellen: Das Landwirtschaftliche Betriebsdiagramm und das Flurdiagramm (Zur Methode)	60
Gundernhäusen 1666 (63) — Ober-Modau 1688 (65) — Groß-Bieberau 1700 (67) — Ernstshofen 1705 (71) — Neutsch 1705 (72) — Brandau 1705 (75) — Nieder-Kainsbach 1726 (78) — Brensbach 1734 (80)	
b) Die Wirtschaftsformationen in der Sicht des Landwirtschaftlichen Betriebsdiagramms und des Flurdiagramms	82
Betriebsgrößenstruktur (82) — Nutzung des Dungalandes (83) — Das Acker-Grünland-Verhältnis (84) — Lage und Nutzung des Wechsellandes (86)	

3. Änderungen im Besitzgefüge: Die Vergewannung der Blockfluren	94
a) Die Blockgewannflur	95
b) Die Planminiaturgewannflur	95
c) Die Block- und Streifenflur	99
d) Die Blockgemengeflur	102
4. Der Zusammenhang von Betriebsgefüge und Besitzgefüge in der Entwicklung der frühneuzeitlichen Agrarlandschaft	103
IV. Die Innenkolonisation der Reformzeit	107
1. Dorf und Betriebe	108
2. Wirtschaftsflächen und Anbau	111
a) Die Veränderungen der Wirtschaftsflächen der Dörfer und Betriebe	111
b) Die Veränderungen des Anbaus und der Zerfall der Dreizel- genbrachwirtschaft	126
3. Die Entwicklung des Besitzgefüges unter dem Einfluß der Agrarreformen	137
a) Allmendaufteilungen	137
b) Das Problem der Parzellenzersplitterung	138
4. Die Bedeutung der Agrarreform für die Entwicklung der Agrar- landschaft bis zur Gegenwart	142
V. Die heutige Agrarlandschaft, Beharrung und Fortschritt als gesell- schaftliches Handeln im geographischen Milieu	146
1. Die Anpassung des Betriebsgefüges an neue marktwirtschaftliche und soziale Gegebenheiten	147
a) Verblattung und Zuckerrübenanbau: Lengfeld	148
b) Sonderkulturen: Brensbach	152
c) Vergrünlandung: Brandau	155
d) Zelgengebundene Dreifelderwirtschaft: Meßbach	164
2. Die Anforderungen der modernen Gegebenheiten an das Besitzgefüge	174
Ergebnisse und Folgerungen	177
Anlage 1: Die Lage zweier Betriebe in der Gundernhäuser Flur (1666)	181
Anlage 2: Material über die Durchführung der Agrarreform (1778) . .	186
Literatur- und Quellenverzeichnis	188
Karten	208
Verzeichnis der Abbildungen	208
Verzeichnis der Abkürzungen	210